



## SCHMUCKE PERSPEKTIVEN

Afghanistan, Burkina Faso, Kashmir, Tibet und Ruanda – Länder, die man vor allem mit Gewalt, Instabilität und Armut in Verbindung bringt. Mit ihrem Start-Up Protsaah will Saloni Shrestha den Menschen in diesen Konfliktzonen eine Perspektive bieten und zeigen, dass es durchaus möglich und erschwinglich ist, mit Fairness und Respekt für das traditionelle Handwerk zu produzieren. «Mitleid können die Menschen nicht brauchen, was ihnen wirklich hilft, ist Wertschätzung für ihr kunsthandwerkliches Können», so Shrestha. Sie selbst entwirft die Schmuckstücke und Accessoires in Zürich, produziert wird in Krisenregionen weltweit. (KM)

**1\_**Es gibt viele Geschichten, gute und grausame, die die Frauen in der Zeit nach dem Völkermord in Ruanda begleiten. In Kooperation mit der Organisation All Across Africa entstanden kleine Körbe und Beutel, durchdrungen von traditionell afrikanischen Mustern, Farben und Handwerkstechniken. **2a+b\_**Mit ihrem Unternehmen fördert Saloni Shrestha lokales Kunsthandwerk in Krisenregionen und erhält damit nicht nur Traditionen am Leben, sondern gibt den Menschen auch Hoffnung. **3\_**In der «Gulmarg»-Collection findet man kuschelige, von Hand gewobene Pashmina-Schals aus dem Kashmir Tal, dem Geburtsort des Pashmina. **4a-c\_**Das Lhasa-Tal liegt im Herzen Tibets. Die Schmuckstücke der «Lhasa»-Collection finden ihre Inspiration in der Farbe und Geometrie der acht glücksbringenden Symbole der tibetischen Mythologie. Silber, teilweise vergoldet, und Halbedelsteine bringen Sinnlichkeit und positive Energie.

BEZUGSQUELLEN SEITE XXX